Studienkonzept „Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken“

1. Übersicht über das Zertifikatsstudium

Studienbezeichnung (Originalsprache)	Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken (Zertifikatsstudium)
Studienbezeichnung (englisch)	Agile leadership: rethinking leadership skills and self-leadership
Abschlussgrad	Zertifikat
Studiendauer	1 Semester (Regelstudienzeit)
Kreditpunkte	15 (ECTS)
Studienform	Teilzeit, Weiterbildung
Web-Seite der Hochschule	www.h-ka.de
(erstmalige) Aufnahme des Studienbetriebs	Voraussichtlich SS 2025
Aufnahmerhythmus	WS/SS
Angestrebte Studierendenzahl	30 / Jahr
Fakultät/Institut	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften / Karlsruher Institut / Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)
Kontaktpersonen	In der HKA: Prof. Dr. Marion Murzin Im Karlsruher Institut: Prof. Dr. Elke Berninger-Schäfer Im IWW: Romina Junk
Telefon	0721 – 925 1974 (HKA) 0721 – 161 18 48 (Karlsruher Institut) 0721 – 925 2800 (IWW)
E-mail	marion.murzin@h-ka.de info@karlsruher-institut.de romina.junk@h-ka.de
Reakkreditierung	nein
Zuletzt akkreditiert durch	Rektorat HKA
Akkreditierungszeitraum der vorherigen Akkreditierung	06.05.2019 – 31.08.2028

1 Einführung

Der Paradigmenwechsel im Mindset von Führung, der mit der Digitalisierung einhergeht, erfordert die Auseinandersetzung mit persönlichen Werten im Abgleich mit agilen Organisationswerten und ein hohes Maß an Selbststeuerung. Führungskräfte müssen sich immer wieder mit ihren persönlichen Rollen, mit ihrer Motivation und Arbeitsorganisation, sowie mit dem Umgang mit Unsicherheiten und Stress auseinandersetzen. Dies hängt damit zusammen, dass schnelle und flexible Reaktionen auf permanent stattfindende Veränderungen ein Kennzeichen von agilen Organisationen sind. Die Digitalisierung von Organisationen selbst ist ein großes Change-Projekt, bei dem agile Vorgehensweisen zu seiner Steuerung und Verwirklichung genutzt werden. Hierfür ist ein spezifisches, methodisches Know How erforderlich.

Das berufsbegleitende Zertifikatsstudium wird über den Zeitraum eines Semesters angeboten und führt mit einem Arbeitsaufwand von 15 Credit Points nach ECTS zu einem Zertifikat. Um dem berufsbegleitenden Charakter des Studiums Rechnung zu tragen, kann das gesamte Studium in einer Online- beziehungsweise in einer Blended Learning Variante in Anspruch genommen werden.

Der Zeitaufwand und die Struktur entsprechen einigen Modulen des MBA „Digital Leadership und Coaching“ und sind unter Punkt 2.2. dargestellt.

2 Inhalte des Zertifikatsstudiums

2.1 Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Das Zertifikatsstudium an der HKA ist eine Kooperation zwischen der HKA und dem Karlsruher Institut. Es stellt eine wissenschaftlich orientierte Ausbildung dar.

Ziel des weiterbildenden Studiums „Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken“ ist es, dass sich Bachelor-Absolventen, die bereits beruflich tätig sind, wissenschaftlich weiterbilden. Aufbauend auf den Kompetenzen von qualifizierten Absolventen und Absolventinnen eines Bachelorstudiengangs vermittelt das Zertifikatsstudium vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Themenfeld der digitalen und agilen Führung.

Die Studierenden lernen verschiedene Führungsmodelle kennen und erwerben in diesem Themengebiet vertieftes Wissen und vertiefte Kompetenzen.

Sie werden zu Führungsverhalten in digital geprägten Arbeitskontexten befähigt und beherrschen Methoden der agilen Prozessgestaltung. Sie lernen mit Komplexität, schnellen Veränderungszyklen und der damit zusammenhängenden Unsicherheit umzugehen. Sie können soziale Systeme in Organisationen vernetzen und steuern. Sie üben den Einsatz von agilen Methoden und Online-Tools zur Gestaltung von Change Prozessen so, dass Mitarbeitende beteiligt und motiviert werden können. Sie erfahren, wie iteratives Projektmanagement in verschiedenen Rollen und Phasen umgesetzt werden kann. Sie erwerben zudem die Kompetenz, sich selbst zu führen, ihre Resilienz und ihre Selbstmanagementfähigkeiten zu stärken.

Darüber hinaus besitzen sie die Kompetenz, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in die Praxis zu transferieren. Sie sind befähigt, in der Praxis auftretende Situationen zu analysieren und Lösungen zuzuführen.

Die Absolventen und Absolventinnen werden zudem befähigt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Ihre Ergebnisse können sie einem Fachpublikum und Nicht-Fachleuten verständlich präsentieren. Die von den ihnen erstellte Dokumentation entspricht den allgemein anerkannten wissenschaftlichen Regeln. Sie sind in der Lage, sich selbstständig den Lernprozess zu organisieren, sich neues Wissen anzueignen und dieses zu vertiefen. Insofern werden sie auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

Ihre fachlichen, unternehmerischen und sozialen Kompetenzen ermöglichen es ihnen, Teams in den verschiedensten Unternehmensfunktionen zu führen und zu entwickeln. Die Absolventen und Absolventinnen finden deshalb im In- und Ausland gute berufliche Entfaltungsmöglichkeiten in der Industrie, Dienstleistung sowie der öffentlichen Verwaltung und im wissenschaftlichen Bereich.

Die Kombination der Zertifikatsstudien „Methoden des Coachings“, „Coaching-Kompetenzen für Führungskräfte“, „Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken“ und „Digital Leadership: Teammanagement online, in der Transformation und in Krisen“ entspricht einem großen Teil des MBA „Digital Leadership und Coaching“ und kann auf diesen angerechnet werden.

Interessenten werden über die Homepages und Marketingaktivitäten des IWW und des Karlsruher Instituts informiert.

2.2 Schwerpunkte des Curriculums

Die thematische Struktur des Zertifikatsstudiums ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt. Die Veranstaltungen beinhalten drei Module, in welchen verschiedene Schwerpunkte gelegt werden. Sie werden sowohl face-to-face (in Präsenz) als auch online durchgeführt.

Semester				
Modul	Lehrveranstaltungen	Präsenz	Online	Workload (h)
8 Führung im digitalen Zeitalter	Demokratische Führung	X		20
	Community Management		X	5
	Die Organisation als Sozialsystem	X		20
	Digital Process Facilitation		X	5
	Selbststudium			100
Workload Modul 8				150
9 Agiles Management	Leading Myself	X		20
	Scrum online		X	5
	Agilität in Change Prozessen	X		20
	Design Thinking online		X	5
	Selbststudium			100
Workload Modul 9				150
10 Praxisteil III	Praxisprojekt			20
	Lernen in Peergruppen			8
	Kollegiale Coachingeinheiten			12
	Dokumentation des Praxisprojektes als Prüfung			10
	Selbststudium			100
Workload Modul 10				150

Die Anwendung des in den Modulen erworbenen theoretischen und praktischen Wissens erfolgt in den Praxisteilen.

Studienkonzept Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken, 27.8.2024

Jedes Modul kann auch separat belegt werden. Dafür werden ECTS und ein Zertifikat vergeben.

2.3 Anschlussfähigkeit (Arbeitsmarktperspektiven)

Das weiterbildende Zertifikatsstudium „Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken“ der HKA und des Karlsruher Instituts wurde in Kooperation mit Unternehmen aus der mittelständischen und der Großindustrie entwickelt. Das Curriculum berücksichtigt dabei einerseits die wissenschaftlichen Notwendigkeiten, andererseits aber auch Bedürfnisse der Firmen aus dem Bereich der Personalführung. Dadurch sind die Absolvent/innen gut für den Arbeitsmarkt gerüstet.

Da es sich um ein weiterbildendes Studium handelt, stehen die Studierenden in der Regel in einem Beschäftigungsverhältnis, und die Teilnahme ist mit dem Arbeitgeber abgestimmt. Aus Sicht der Studierenden ist neben dem Ziel der fachlichen Weiterbildung auch das Streben nach ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung ein Grund für den Besuch des Studiums. Diese Ziele decken sich mit den Zielen des Unternehmens, das nicht nur fachlich besser ausgebildete Mitarbeitende benötigt, sondern den Besuch des Zertifikatsstudiums als eine Qualifizierungsmaßnahme für seine Führungskräfte, Personalentwickler/innen und den Führungskräftenachwuchs sieht.

3 Struktur

3.1 Mindestausstattung

3.1.1 Beteiligtes Personal

Das Zertifikatsstudium wird von an der HKA und dem Karlsruher Institut lehrenden Professoren und von Lehrbeauftragten getragen. Die hauptamtlichen Professor/innen der HKA üben die Lehrtätigkeit im Nebenamt, d. h. in ihrer Freizeit, aus.

Für die im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen wird auf Dozent/innen und Lehrbeauftragte der HKA, sowie auf Mitarbeitende und Dozent/innen des Karlsruher Instituts zurückgegriffen, so dass die Durchführung der Lehre sichergestellt ist.

3.1.2 Räume und Plattform

Die am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung, sowie im Karlsruher Institut zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, können genutzt werden. Da die Präsenzveranstaltungen freitags und samstags stattfinden werden, lassen sich diese gut in die Raumplanung integrieren.

Die Online-Veranstaltungen werden mit der CAI-Plattform durchgeführt. Sie bietet datengesicherte, interaktive Räume und die für professionelle Vorgehensweisen nötigen Prozessabläufe und Online-Tools.

Die Studierenden benötigen für ihre Teilnahme am Zertifikatsstudium einen PC und einen Internetzugang.

3.2 Gestaltung der Studierbarkeit

3.2.1 Didaktik

In den Lehrveranstaltungen werden verschiedenartige Lehrmethoden und didaktische Mittel eingesetzt.

Die Fortbildungsziele werden erreicht durch einen Wechsel von Wissensvermittlung, Übungen, Selbststudium, kollegialem Lernen in Peergruppen und einem Praxisprojekt. Studienbriefe, diverses Übungsmaterial und Folien werden zur Verfügung gestellt.

3.2.2 Unterstützung und Beratung der Studierenden

Ein wesentlicher Bestandteil der Studierendenberatung ist die studienfachliche Beratung am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung, im Karlsruher Institut und durch die Studienleitung. Im Einzelnen werden folgende Beratungen regelmäßig angeboten:

- tägliche Sprechstunde im Sekretariat des Karlsruher Instituts
- regelmäßige wöchentliche Sprechstunde der Studienleitung
- Sprechstunde des Prüfungsamtsleiters des Zertifikatsstudiums
- regelmäßige Sprechstunde der Professor/innen und Lehrkräfte

Studieninteressierte können sich über die entsprechenden Internetseiten einen Überblick über Zulassungsvoraussetzungen, Inhalt und Studienziele des Studiums verschaffen sowie sich über die Studienbedingungen an der HKA und dem Karlsruher Institut informieren. Individuelle Fragen werden per E-Mail oder Telefon durch das Sekretariat des Karlsruher Instituts oder die Studienleiterinnen geklärt. Darüber hinaus wird das Studium regelmäßig interessierten Firmen und auf Messen durch das IWW vorgestellt.

3.3 Gestaltung Schlüsselqualifikationen im Curriculum

Über die fachspezifische Ausbildung hinaus werden Schlüsselqualifikationen wie Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Die Vermittlung erfolgt als integraler Bestandteil der Lehrveranstaltungen.

3.4 Gestaltung von Auslandssemestern/Praktika

Da sich die Studierenden in der Regel in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, kann weder ein Auslandssemester noch ein Praktikum vorgesehen werden. Der Praxisbezug wird in den Lehrveranstaltungen und durch die berufliche Tätigkeit gewährleistet.

3.5 Gestaltung der Prüfungen

3.5.1 Prüfungsformen

Grundsätzlich sind folgende Prüfungsformen im Studium vorgesehen:

- Schriftliche Prüfung (Klausur)
- Mündliche Prüfung (alternativ zur schriftlichen Prüfung, das Abschlusskolloquium ist immer mündlich)
- Übungen
- Studienarbeit (sonstige schriftliche Arbeit)
- Referat
- Labor-/Onlinearbeiten

Der Großteil der Prüfungsleistungen ist als benotete schriftliche Prüfung (Klausur) zu erbringen. Diese sind in der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des weiterbildenden Masterstudiengangs Digital Leadership und Coaching in der Spalte „PL“ (Prüfungsleistung) der Tabellen mit „KL“ gekennzeichnet.

Studienkonzept Agile Führung: Führungskompetenzen und Selbstführung neu denken, 27.8.2024

Für einige Lehrveranstaltungen, z. B. die mündliche Abschlussprüfung, sind auch mündliche benotete Prüfungen, die vor einer Prüfungskommission abzulegen sind, vorgesehen.

Die Labor-/Onlinearbeiten werden mit einer benoteten Onlineprüfung abgeschlossen. Projekte werden mit einer benoteten Projektarbeit abgeschlossen. Zum Bestehen einer (benoteten) Prüfung ist mindestens die Note 4,0 (oder besser) zu erreichen.

Eine genaue Festlegung und vollständige Übersicht über die Prüfungsformen und Lehrveranstaltungen findet sich im Teil B der SPO. Zudem ist in jeder Modulbeschreibung die jeweilige Prüfungsform angegeben, sie ergibt sich aus der Übersicht in der SPO.

Um die Anzahl der Prüfungen und somit die Prüfungslast für die Studierenden möglichst gering zu halten, sind Modulprüfungen vorgesehen.

3.5.2 Prüfungsorganisation

Die Studierenden sind automatisch für die in den jeweiligen Semestern zu schreibenden Prüfungen angemeldet. Abmeldungen von Prüfungen sind bis spätestens einen Werktag vor der Prüfung noch möglich. So wird sichergestellt, dass die Studierenden wissen, welche Prüfungen ihnen laut SPO noch fehlen. Es ist jedoch eine Anpassung möglich, falls bestimmte Prüfungen noch geschoben werden sollen.

Die Prüfungen werden bezüglich Termins und Raum vom Modulverantwortlichen geplant und bekannt gegeben. Die Prüfungen finden in der Regel am Semesterende nach Ende der Vorlesungszeit statt. Ausnahmen sind studienbegleitende Prüfungsleistungen und Projekte. Der Prüfungszeitraum beträgt drei Wochen. Bei der Prüfungsplanung wird darauf geachtet, dass der volle Prüfungszeitraum mit gleichmäßig verteilten Prüfungen genutzt wird. Auf diesem Weg wird die Prüfungsdichte für die Studierenden reduziert.

Benotete Prüfungen können einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung findet im darauffolgenden Semester statt. Fallen Studierende in der schriftlichen Wiederholungsprüfung knapp mit der Note 4,3 durch, haben sie nach der Rahmenprüfungsordnung die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. Diese ist schriftlich zu beantragen. In der Nachprüfung können sie sich auf die Note 4,0 verbessern.

Studierende, die einen Drittversuch in einer Prüfung benötigen, können einen Härteantrag an den Prüfungsausschuss stellen. Dem Prüfungsausschuss gehört mindestens ein Vertreter des Karlsruher Instituts an.

Im Teil A der SPO sind die allgemein verbindlichen Regeln für alle Studiengänge der HKA festgelegt. Im Teil B werden die speziellen Angaben zu dem jeweiligen Studiengang (Zuordnung Modul und Prüfungsleistung, Prüfungszeit etc.) festgelegt.

3.6 Beabsichtigte Zahl StudienanfängerInnen pro Jahr

3.6.1 Wie viele StudienanfängerInnen werden pro Jahr erwartet?

Das Studium ist für eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Studierenden pro Semester ausgelegt. Maximal können 15 Studierende pro Semester aufgenommen werden.

3.6.2 Wie werden Studieninteressierte über Studienanforderungen und Zulassungsbeschränkungen informiert?

Studieninteressierte können sich über die entsprechenden Internetseiten einen Überblick über Zugangsvoraussetzungen, Inhalt und Studienziele des Studiengangs verschaffen sowie sich über die Studienbedingungen informieren.

4 Qualitätssicherung

4.1 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung von Studium und Lehre an der HKA bildet einen besonderen Schwerpunkt. Dieses Qualitätsbewusstsein ist in den strategischen Zielen und im Leitbild der Hochschule verankert und wird mittels externer Bewertung von Studiengängen durch Akkreditierungen und Hochschulrankings gemessen. Der Studiengang, aus welchem die Zertifikatsstudien hervorgehen, hat die Voraussetzung für die Akkreditierung im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems erfüllt. Der Studiengang ist berechtigt das Siegel des Akkreditierungsrats für die Programmakkreditierung zu führen. Die Qualitätssicherung liegt durch die Übernahme der Modulverantwortung durch Professor/innen bei der HKA. Außerdem liegt die Studienleitung bei der HKA.

Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der Hochschule Karlsruhe (die HKA) wurde darüber hinaus am 27.06.2024 durch die Evaluationsagentur EVALAG mit dem Qualitätssiegel für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an staatlichen Hochschulen und Akademien in Baden-Württemberg ausgezeichnet.

4.2 Instrumente, Methoden und Daten

Die Evaluation der genannten Bereiche erfolgt mittels auf den jeweiligen Bereich zugeschnittener und mit der Hochschulleitung und dem Karlsruher Institut abgestimmter Fragebögen. Die Befragung erfolgt anonym. Durch Sicherungsmechanismen wird ein Rückschluss auf die evaluierende Person ausgeschlossen, und die Daten sind vor unbefugtem Zugriff geschützt. Für die Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Allerdings sind die Lehrenden angehalten, durch organisatorische Maßnahmen eine möglichst hohe Teilnahmequote zu ermöglichen. Beteiligen sich an der Evaluation weniger als sechs Teilnehmende, wird aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auswertung vorgenommen.

Die Auswertung der Erhebungen erfolgt einheitlich und zentral. Die Ergebnisse werden aggregiert und in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt. Ebenso werden Antworten auf offene Fragen und geäußerte Verbesserungsvorschläge rückgemeldet. Die Durchschnittswerte und Streubreiten aller Evaluationen werden an das Rektorat weitergeleitet. Für die Lehrevaluation werden Durchschnittswerte und Varianzen bezogen auf das jeweilige Studium, das IWW und die Hochschule berichtet. Die detaillierten Ergebnisse werden den betroffenen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse auf Veranstaltungsebene erhalten die jeweiligen Dozierenden. In begründeten Fällen führt ein Mitglied der zuständigen Studienleitung bzw. die Leitung des Karlsruher Instituts mit dem Dozenten/der Dozentin ein vertrauliches Gespräch, um geeignete Maßnahmen zu finden, die Qualität der Lehre zu verbessern. Die betroffenen Lehrenden haben Anspruch auf Information und Begründung durch die Studienleitung/die Leitung des Karlsruher Instituts über die Notwendigkeit des Gesprächs. Begründete Fälle liegen dann vor, wenn der Durchschnittswert der Ergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Dozierenden in zwei aufeinander folgenden Evaluationen schlechter als der Mittelwert der jeweils verwandten Skala ist oder das Ergebnis für eine Lehrveranstaltung eines

Dozierenden in zwei aufeinander folgenden Evaluationen schlechter ist als die Bewertung „befriedigend (3,0)“.

Die Ergebnisse der Evaluation werden zusammenfassend innerhalb der Hochschule veröffentlicht. Bezüglich der Lehrevaluation werden dabei nur über das Studium, das IWW und die gesamte Hochschule gemittelte Werte und die jeweiligen Varianzen bekannt gegeben. Die Darstellung erfolgt sachbezogen dergestalt, dass personenbezogene Rückschlüsse ausgeschlossen sind.

Des Weiteren werden bei Präsenzterminen Tür-und-Angel-Gespräche mit Dozierenden und Teilnehmenden geführt, um Meinungsbilder abzuholen und bei gegebenenfalls auftretenden Problemen frühzeitig zu unterstützen und nachzusteuern (QM-Satzung § 14).

5 Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement

Die Studierenden werden zu gesellschaftlichem Engagement befähigt dadurch, dass sie den Umgang mit digitalen Medien im professionellen Umfeld sowie Coachingtechniken lernen. Sie werden insbesondere in der Kommunikation über die digitalen Medien geschult und damit befähigt, im gesellschaftlichen Umfeld professionell mit digitalen Medien umgehen zu können.